

Saale-Beitung.

Lebensmittelreicher Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

Der Saale-Beitung 2,50 M. ...

Nr. 226.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 15. Mai

1903.

Die Ungleichheit der Reichstagswahlkreise.

Durch die jetzt vorliegenden Resultate der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ...

Table with 2 columns: Wahlkreis, Einwohnerzahl. Lists 10 largest and 10 smallest constituencies.

Der größte Wahlkreis, Berlin VI, hat also die fünfzehnfache Einwohnerzahl des kleinsten, Schaumburg-Lippe; ...

Unter den heutigen Verhältnissen ist überhaupt eine Benachteiligung der großstädtlichen Wähler zu konstatieren. ...

Moloch Großstadt im Protektorat das Individuum ...

Den Beweis dafür, daß der Landbewohner politisch reifer als der Großstädter ist, fand die „Post“ in dem Umfange, daß Berlin VI. seit nahezu 20 Jahren ununterbrochen sozialdemokratisch gewählt habe, ...

Deutsches Reich.

Sozialdemokratie und Mittelstand.

Die Heftigkeit, mit der der Wahlkampf überall da entbrannt ist, ...

Die Sozialdemokratie hat mit den Mittelstandsparteien absolut nichts gemein und wird sich niemals dazu hergeben, die Interessen des Mittelstandes, d. h. der Handwerker, ...

Und nicht etwa daß Herr Lebedour allein steht mit seiner Absicht und Ansicht. ...

„Die Sozialdemokratie, so sagte er, habe auch für den kleinen Handwerker ein wünschenswertes Ziel. ...

Zum Kapitel von den Viehställen.

Dem von Deutschland gegebenen Beispiel folgend, hat auch die Schweiz in ihrem neuen Zolltarif die Viehställe erheblich erhöht. ...

Etwas vom Tabak.

Unter den Geisenden, welche die alte Welt dem Pflanzenreich Amerika verdankt, ist neben der Kartoffel unweifelhaft das wichtigste der Tabak. ...

das Rauchen, den „Mistapnos“ oder Rauchhaffer, schrieb, nichts auszurichten. ...

französischen Woden zur Zeit Ludwigs XIV. auch auf die übrigen Völker Europas. ...

Von Amerika aus hat das Tabakrauchen schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts Eingang in Europa gefunden ...

Die drei Arten des Tabakrauchens, das Schnupfen, Rauchen und Rauchen, waren schon den Eingeborenen Amerikas bekannt, ...

Neben den Südarabern giebt es besonders einige Indianerstämme am Amazonasstrom das Schnupfen den anderen Arten des Tabakrauchens vor. ...

wird auch bei nachdrücklicher Geltendmachung der deutschen Interessen wohl gelassen, wenn die deutsche Regierung nicht ein größeres Interesse als an einer Verhinderung der schwedischen Besitztümer hat. ...

**Politisches.**

\* Trotz des Widerstandes, den die neuesten bairischen Ausführungen der Kön. Ztg. über die Rückstellungen der bündelständlichen Vertretungen in Berlin am Geburtstage des Kronprinzen allgemein fast gefunden haben, verweist sich das Blatt nicht dazu, die Suche zu einer „allgemeinen nationalen Angelegenheit“ zu machen, die anderen Parteien, besonders dem „Völkchen“, dafür dienen könnte, wie häufig die Redaktionen einhellig und unwillkürlich auf diesem Wege wieder die schon gewohnten, wenn auch dem öffentlichen Interesse dienlichen Artikel beibringt. ...

\* Die Front des Bürgerkriegs, so lesen wir heute in mehreren Blättern mit unvornehmer Selbstherrlichkeit in der Bremen schreibenden „Brem. Ztg.“, richtet sich mehr als je gegen die Sozialdemokratie. ...

\* Neben die alten Aufgaben nach in der Vorbereitung befindliche neue Militärvorarbeiten, bringt die häufig halbamtlich bediente Mithrasen, „Allg. Ztg.“ einige Ausstellungen, die, wenn sie auch dazu bestimmt sind, herabzusetzen zu wirken, doch bestreiten, das der kommende Feldzug sich vor größere Heeresforderungen gestellt sehen wird. ...

Es ist ebenfalls eine unrichtige Vorstellung, wenn geglaubt wird, im nächsten Jahre eine umfangreiche Verkleinerung des Heeres vorgenommen werden mit gewöhnlichen

Mehr-Überzeugen, umfassenden Neuformationen und dergleichen. Wenn z. B. die Vermutung ausgeprochen wurde, daß bestimmte Infanterie-Regimenter, die bis jetzt nur zwei Bataillone zählen, auf drei Bataillone gebracht werden sollten, so hat schon die „Freisinnige Zeitung“ ganz richtig darauf hingewiesen, daß das nicht übereinstimmt mit den Verhältnissen, die der preussische Kriegsmilitär in der Zukunft abgeben hat. ...

Die Sache liegt daher so, daß schon jetzt im Kriegsmilitär gewisse Vorbelegungen getroffen werden müssen, um zunächst einmal festzustellen, wie man sich überhaupt die Entwässerung der deutschen Weidwerke nach Ablauf der Dinkelnormals denkt. ...

Eine Militärvorlage kommt also jedenfalls, nur über ihren Umfang ist man sich noch nicht schlüssig geworden, weil die Fachmänner noch nicht einig sind über das, was geändert werden muß. ...

**Wirtschaftliches.**

\* In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung des Vereins der deutschen Zuckerfabriken stand auch, wie man der „Allg. Ztg.“ schreibt, die Frage der Detarifizierung der Zuckerverträge auf der Tagesordnung. ...

Der Zucker nach Spezialtarif III, Konsumzucker II und Konsumzucker II

mit einem Frachtaufschlag von zehn Prozent tarifiziert werden. Vertreten waren 166 Stimmen, es fehlten 16 Stimmen. ...

Die meisten der Konsumzuckerfabriken sind in der Provinz Westfalen und in der Provinz Pommern. ...

\* Am anhaltischen Landtage führte vorgestern der Staatsminister v. Döllwitz bei der Beratung des Gelegenheitsvertrags betreffend die Ausübung des Reichsgesetzes über die Schlachtvieh- und Fleischschau aus, daß zur Zeit zwischen der Reichsregierung und den Regierungen der Einzelstaaten Erörterungen schweben über die Einführung einer allgemeinen Schlachtviehüberprüfung im ganzen Reich. ...

\* Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin beschließen, eine Handelschule in Berlin zu errichten und wegen Bewilligung einer ersten Rate der erforderlichen Mittel sofort einen Antrag an die Finanzkommission der Korporation zu richten. ...

\* Die am Mittwoch beendeten Verhandlungen der Kartellkommission über das Holz- und Kork-Verkehrsgesetz, wie berichtet wird, recht lebhaft gewesen sein. ...

auch die Vertreter der Kleinrentenindustrie hätten das Vorgehen des Bundes in dem außerordentlich scharfen Kritik anzuwenden. ...

**Kirche und Schule.**

Der in Köln tagende evangelische Provinzialsynodus des Rheinprovinz sprach sich einmütig für den Zusammenschluß der evangelischen Kirchen in Preußen und die Bildung eines Kirchenratschusses mit dem Sitz in Berlin aus. ...

**Ober und Frotte.**

\* Bekanntlich hält gegenwärtig ein deutsches Geschwader unter dem Befehl des Prinzen Heinrich Ledeman in der Nähe der französischen Küste ab. Dabei ist es zu einer Veranlassung gekommen, die zum Ausbruch von Unstimmigkeiten zwischen den französischen und deutschen Streitkräften führte. ...

\* Zur Verabschiedung des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen als kommandierender General des 6. Korps schreibt die „Berl. N. Nachr.“ nach:

„Wären seine Entlassung betreffend die Verhandlungen und Besprechungen die dieser Ursache gewesen sind und den letzten Anstoß gegeben haben, so ist doch notwendig, daß schon seit einem längeren Reihe von Jahren zwischen dem Kaiser, der Kaiserin und dem Erbprinzen eine sehr gute, freundschaftliche Beziehung bestanden hat. ...

\* Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. „Sperber“, Transportführer Oberleutnant zur See Graf, der per Dampfer „Athen“ am 13. Mai in Venedig eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt. ...

\* Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. „Sperber“, Transportführer Oberleutnant zur See Graf, der per Dampfer „Athen“ am 13. Mai in Venedig eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt. ...

**Verwaltung und Rechtsprechung.**

\* Kann von einem Arbeiter verlangt werden, daß er Streikarbeit macht? Das Gewerbeamt der Stadt Juelich entschied dahin, daß Arbeiter, welche sich bezüglich weigern, solche Arbeiten zu machen, ohne Kündigung entlassen werden können. ...

Der Beflagte wurde vernachlässigt, eine Arbeit für einen anderen zu übernehmen, da letzterer durch Ditzingen zu seinen Arbeitern anheulende war, die Arbeit zu stellen. ...

Bei weitem am meisten verbreitet ist das Rauchen. Nur wenige Völker enthalten sich grundsätzlich des Tabakrauchens, wie die in vielen Dingen eigenartigen Truhen im Libanon, die vornehmen Stämme der Somali und der Marokkaner, sowie das Eroberer Volk der Nubi im Sudan, welche aus religiösem Fanatismus den Genuß des Tabaks ebenso vermeiden, wie den benutzenden Getränke. ...

Unter den Kulturvölkern bilden die Nordamerikaner dem Tabakrauchen am meisten. Während bei uns und im allgemeinen in Europa dieser Gebrauch als nicht wohlstandsfördernd gilt, kann in der Union auch die Männer der besten Gesellschaft unbedenklich Tabak, während sie das Rauchen in dem unermesslichen Ausmaß des Tabakrauchens durch die ungenügende Erziehung eine hochgradige Fertigkeit beibringen, ist ja wohl bekannt. ...

hören, wie er ihn mit der Hand nie würde bringen können. Unter den Europäern hat heute wohl die Fälscher die stärksten Schmecker. ...

Wahrscheinlich aber wird die Fälscher die stärksten Schmecker. ...

Wahrscheinlich aber wird die Fälscher die stärksten Schmecker. ...

Wahrscheinlich aber wird die Fälscher die stärksten Schmecker. ...



Alles auch zur Ausführung dieser für dritte Personen bestimmten Arbeit verpflichtet war, da diese Arbeit infolge der freien Entfaltung des Verstandes unentgeltlich übernommen wurde durch den Verstand keine eigene Arbeit geworden war. Auch die fortgesetzte Beibehaltung des Klägers, die Arbeit auszuführen, ist nach § 123 Nr. 3 der Gewerbeordnung die sofortige Einstellung des Klägers gerechtfertigt; denn aus dem geschlossenen Arbeitsvertrag folgt in erster Linie die Verpflichtung des Arbeiters, den berechtigten Anforderungen seines Arbeitgebers nachzukommen. Der Entstand des Klägers, daß die Fortführung dieser Arbeit mit seinen Kräften unzulänglich ist, ist höchstens nach der Geltendmachung dieses Interesses durch den Verstand gerechtfertigt. Wenn auch Klägers infolge seines Solvenzrückfalls ein Interesse daran hat, doch jemandem, der mit seinen Kräften unzulänglich ist, die Ausführung der Arbeit ermöglichen zu lassen, so ist dies nicht Sache des Verstandes, sondern Sache des Arbeitgebers, welcher, wenn der Klägers verpflichtet, den erteilten Anordnungen des Verstandes nachzukommen. Daß die Erfüllung eines geschlossenen Arbeitsvertrages gegen die guten Sitten verstohe, kann feststehend nicht angenommen werden, da Verstand ihren ganzen Inhalt nach zu erfüllen hat. Nach alledem kann die Verurteilung des Verstandes, den Klägers ohne Erlaubnis zu entlassen, nicht in Zweifel gezogen werden. Daraus ergibt sich die Sinnhaftigkeit des Klagenrückfalls.

Die Entscheidung wird, wie der „Gewerbetreibende“ meint, in der deutschen Arbeiterzeitung berechtigtes Aufsehen erregen.

### Ausland.

#### Kroatische Bauernrevolten.

Marmnadrichten, die indes noch nicht amtlich beglaubigt sind, kommen aus Agron. Danach befindet sich ganz Kroatien und Slavonien in Aufruhr. Es haben bereits hunderte hundertliche Hinrichtungen stattgefunden.

In Vučari bei Sluša haben kroatische Bauern gestern das Eisenbahngleis verbarrikadiert. Die Signalposten- und Telegraphenleitungen wurden zerstört. Aus Sluša wurde Militär nach dem Schauplatz der Unruhen entsandt.

#### Die Wirren in Mazedonien.

Nach zweitägigen Beratungen beschloß die vereinigte Lehrerschaft sämtlicher Schulanstalten in Sofia, einen Aufruf an die Welt zu Gunsten der in Mazedonien verhafteten bulgarischen Lehrer zu erlassen. Der Aufruf, der in alle Weltspalten überetzt wird, verlangt von den fremdländischen Genossen, sich der mazedonischen Lehrer anzuschließen und dafür einzutreten, daß sie zwar nicht begnadigt, wohl aber vor ein türkisches, von europäischer Kontrolle affiziertes Gericht gestellt werden.

#### Provinzialnachrichten.

\* **Mitteleuropa, 14. Mai.** [Ein schreckliches Unglücksfall.] Dem ein junges, hübsches Mädchenchen zum Opfer fiel, ereignete sich auf der Zierfelder Schleusenmauer. Während der Reparaturarbeiten an einem der hohen Brückpfeiler hatte der Dachdecker Karl Hiller über 50 Meter hoch und zog sich in schwere Verletzungen an, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus seinen Geist aufgab.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [In der heutigen Stadtvorberathung] wurde die Sonntagstrübe im Gerichtsgebäude der Hauptgeschäftsstelle der Verwaltung. Das Ergebnis war, daß das vom Magistrat vorgeschlagene, von Ausschuß im wesentlichen gestellte Projekt mit sehr großer Mehrheit angenommen wurde, nachdem alle vorliegenden Vorzüge und sonstigen Abwägungen abgeklärt worden waren. Für die Kontore ist somit, nach der „Magd. Ztg.“, in Zukunft eine zweitägige Sonntagarbeit von 11 bis 1 Uhr, für Abendgeschäfte eine dreistündige von 11 bis 2 Uhr festgelegt. Die Bestimmungen finden keine Anwendung auf diejenigen offenen Verkaufsstellen, in welchen ausschließlich Ge- oder Zirkonwaren feilgehalten werden, auf die Kolonial- und Materialwarenhandlungen, Delikat- und Drogeriegeschäfte, auf die Vorbereitungs-, auf die Blumenhandlungen, auf die Floristen- und Tabakhandlungen, auf die Verkaufsstellen der Barbier- und Friseur- und die Parfümeriegeschäfte, auf den Handel mit Bier, Mineralwasser, Wollereiprodukten und Eis, soweit derselbe nicht von einer offenen Verkaufsstelle aus stattfindet, und auf das Verkehrsgebäude. Seitens des Polizeipräsidenten sind ferner gestattet a) den Weintrauzerellen, Eisfabriken und Wollereien; an allen Sonn- und Festtagen die Verladung der Kundschaft mit Bier, Rohes und Wollereiprodukten während der für den Handel mit diesen Gegenständen festgesetzten Stunden; b) den Mineralwasserfabriken: in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Sept. solche Stunden.

die Frauen sogar während der Entbindung in den Häusern zwischen den einzelnen Wehen. Auch die Bewohner von Neu-Guinea, der südindonesischen Inseln, die Ainos von Sadalin und mehrere Indianerstämme sind so lebensfähig, daß sie durch die Mischung aus Tabak zu jeder Leistung zu bestimmen sind. Die bei uns, so ist auch bei den Naturvölkern neben der Zigarre die Pfeife im Gebrauch, aber so, daß beide gewöhnlich nicht bei demselben Volke nebeneinander benutzt werden. Zigarren sind allgemein üblich auf Neu-Guinea und auf den Philippinen, wo bei einigen Stämmen die seltsame Sitte herrscht, das brennende Ende in den Mund zu stecken. Nubische Stämme wissen ebenfalls Zigarren aus einem Tabak zu ziehen, den sie vorher längere Zeit in Spiritus gelegt haben, um seinen Geschmack zu schärfen. Sogar Zigarretten werden von einem Naturvolke, den in der Gegend des südrussischen Kaukasus heimischen Dikhasen, fabriziert, doch haben sie ihre Kunst von den Russen erlernt, die ihnen auch das Material liefern, den abgesehenen Tabak aus der südrussischen Ukraine und ein schwer verbräuntes, überlebensfähiges Papier. Häufiger als die Zigarre ist jedoch bei den Naturvölkern die Pfeife im Gebrauch. Sie erscheint in den verschiedensten Formen. In ganz Nord- und Ostasien sind kleine Röhre aus Holz oder Metall üblich, die man bequem in fünf Fingern anbringen kann. Das ist aber auch nötig, weil der dort gebräuchliche Tabak sehr schwer und deswegen zwischen der Abholzung der vielen Röhre, die man an Tage zu rauchen pflegt, eine wenigstens kurze Pause eintritt ist. Uebrigens hält der Mongole darauf, hübsch verzierte Pfeifen zu besitzen; bei manchen ihrer Stämme, besonders im Altgebirge, dienen sie sogar als Schmuckgegenstände.

Pfeifen von ähnlicher Schönheit sind auch auf Neu-Guinea, einzelnen Südseeinseln, auf Bornio und den umliegenden Eilanden und in Ostafrika üblich. Man pflegt sie in allen diesen Gegenden zusammen mit einem Tabakblatt in den künstlich hergestellten großen Döhlernen zu tragen, ja auf Neu-Guinea sogar nicht selten in der Pfeifenröhre.

die zur Verladung der Kundschaft erforderlich sind, während der 3 Stunden vor dem Beginn des Hauptgeschäftes.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Eigennützigem Depeschen.] In der „Magd. Ztg.“ hat eine Depesche vom 13. d. M. die Nachricht gebracht, daß der Kaiser in der Person des Prinzen Ludwig von Bayern auf der Hauptpost in den Augenblick, als er noch einer telegraphisch erteilten Meldung fragte. Es hat sich herausgestellt, daß K. unter falscher Adresse von auswärtigen wohnenden Personen Geld telegraphisch hierher erheben hat unter der Angabe, daß es als Bezahlung oder Gehalt für den Kaiser in Magdeburg und in der Gegend der Gegend befinde. Es ist ihm gelungen, auf diese Weise von Hannover 80 M. zu erlangen. 120 M. wären beinahe in seine Hände gekommen, wenn nicht ein störender Umstand dazwischen gekommen wäre. In einem dritten Falle hat er von Schöneberg aus telegraphisch und sich des Reiches Geld in Magdeburg erheben lassen. In der Folgezeit, der sich jetzt längerer Zeit hier festsetzte, und mittels aufst, noch mehrere betrügerische Handlungen, wenn auch anderer Art, vorgenommen hat. Seine Wut, daß er im Auftrage eines W. gehandelt habe, konnte ihm bald widerlegt werden. Der Schmutz der Wut, dessen Verstand sich nicht zu erheben vermögen, war ihrer Kinder und dann sich selbst zum Leben gebracht hat, ist jetzt in der althistorischen Krankenanstalt, wohin man ihn vorgeführt gebracht hatte, verstorben. Nach der ärztlichen Diagnose litt er an Nieren- und Gehirnanomalien.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der Direktor Cabillus.] Die Waisenspiele im Stadttheater fanden gestern mit einer angenehmen Aufführung statt. Der Herr Direktor Cabillus hat, wie es nicht anders sein konnte, die Waisenspiele der Aufführung bei. Der Direktor machte Herrn Direktor Cabillus die Mitteilung, daß ihm in Anrechnung seiner hervorragenden Verdienste um das Gelingen der Waisenspiele der Herr von Anhalt den Titel eines herausragend anhaltinischen Hofrats verliehen habe.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Magdeburg, 14. Mai.** [Der in der Gegend und in der Gegend.] Der in der Gegend und in der Gegend.

\* **Jena, 14. Mai.** [Elektrische Straßenbahn.] Im Hinblick auf die mangelhafte Eisenbahnverbindung zwischen den Städten Jena und Weimar macht sich neuerdings wieder eine Bahn aus dem Gebiete der Eisenbahn.

\* **Zimmern, 14. Mai.** [Die Ausstellung in St. Louis.] Die Ausstellung in St. Louis wird sich bekanntlich die nächste Zeit in der Industrie gleichfalls betheiligen. Dieselbe wird, wie jetzt versichert, ihrer Industrie einen orientalischen Anstrich geben, und mit Japan verbunden ist und zu diesen Seiten sich entsprechende Gruppen anschließen.

\* **Bad Liebenau, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Meiningen, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

\* **Wien, 14. Mai.** [Der Exkursus und die Exkursus.] Der Exkursus und die Exkursus.

# Photographisches Atelier Samson & Co.

König.  
Frankfurt a. M.  
München.  
Barmen.  
Dortmund.  
Duisburg.  
Magdeburg.  
Damburg.

Poststraße  
9/10, I. Etage.

Halle a. S., gegenüber dem Kaiser-Denkmal.

Poststraße  
9/10, I. Etage.

Hannover.  
Bielefeld.  
Cottbus.  
Düsseldorf.  
Bremen.  
Solingen.  
Mülheim a. d. R.  
St. Gallen.

Glasbilder:  
12 Bifites 1.90 Mt.  
12 Cabinetts 4.90 "

Preise für

Mattbilder:  
12 Bifites 4.— Mt.  
12 Cabinetts 8.— "

Spezialität: Familien- und Vereins-Gruppen zu entsprechend billigen Preisen.

Garantie für feinste Ausführung und Satisfaktion.

Aufnahme bei jeder Witterung; auch Sonn- und Feiertage geöffnet von 9-6 Uhr.

P. P.

Halle a. S., im Mai 1903.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich mein hieselbst seit über 5 Jahre bestehendes Schuhwarengeschäft dem Kaufmann

Herrn **Anton Franz**

käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank ausspreche, knüpfe ich die ergebene Bitte hieran, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

**Goodyear Welt-Schuhwarenhaus**  
Leopold Sternberg, Gr. Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich das bisher von Herrn Leopold Sternberg innegehabte Schuhwarengeschäft käuflich übernommen habe und dasselbe unter der Firma

**Goodyear Welt-Schuhwarenhaus**  
Leopold Sternberg Nachf., Anton Franz

weiter fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des mich beehrenden Publikums nach jeder Richtung hin nachzukommen und bitte ich höflichst, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

**Anton Franz.**

## Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. — Aktiengesellschaft.

Grösste Special-Fabrik für

**Dynamos und Elektromotore**

in jeder Spannung und Leistung für  
Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertreten durch die

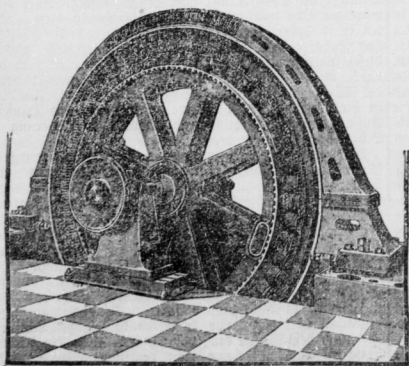
**Sächsische Baugesellschaft**

für elektrische Anlagen, m. b. H.,

Löhstrasse 11, **Leipzig**, Telephon 4045.

Errichtung elektr. Licht- und Kraft-Anlagen  
für industrielle Etablissements  
in jeder gewünschten und den jeweiligen Verhältnissen angepasste Spannung  
und Stromart.

Ingenieurbesuch, sowie Ausarbeitung von Projekten gratis!



Für den Anzeigenteil verantwortlich: Dr. König in Halle

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Mit 2 Beilägen.

## Für Wiederverkäufer!

Patentbriefe  
Gratulationskarten  
Wappen mit Briefbogen  
Concerts  
Schreib- und Postpapiere  
Bleistifte  
Schiefertafeln  
Federehalter  
Diverse Finten  
Schiefertafeln  
Gummifinger  
Radiergummi  
Spiegel  
Kämme  
Notizbücher  
Schreibhefte  
in allen Qualitäten.  
Gummi- und Papierväse  
Angelgerätschaften  
Tinten  
in 5 Ab- und Bindungen zum Str. Preise  
Zigarettenbeutel  
in allen Größen,  
imit. Pergamentpapier  
Butterbrotpapier  
tc. tc.

**Billigste Bezugsquelle**  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.